



GEMEINDERATSSITZUNG AM 27.06.2018

Bürgermeisterin Heike Naber begrüßte die anwesenden Gremiumsmitglieder und äußerte ihre Freude über die zahlreich anwesenden Zuhörer im KULT.

Noch vor der Behandlung des ersten Tagesordnungspunktes stellte Frau Naber den Antrag, den Tagesordnungspunkt elf – „Aufhebung eines rechtswidrigen Gemeinde-ratsbeschlusses“ vorzuziehen auf Tagesordnungspunkt 1. Als Begründung gab Frau Naber an, dass bei diesem von dem Beschluss betroffenen Bürger die Befürchtung besteht, diesen Tagesordnungspunkt absichtlich an das Ende der Tagesordnung gesetzt zu haben, damit nur noch möglichst wenige Zuhörer anwesend sind. Frau Naber erläuterte, dass sie selbst diesen Tagesordnungspunkt zu einem Zeitpunkt auf die Tagesordnung gesetzt habe, als alle anderen Tagesordnungspunkte bereits durch fertig gedruckte Sitzungsvorlagen vorbereitet waren. Es wäre nur noch unter größerem Aufwand möglich gewesen, die Tagesordnung nochmals zu ändern. Nach einer kurzen Aussprache stimmten die Gremiumsmitglieder über den Antrag von Bürgermeisterin Naber ab und stimmten mehrheitlich gegen das Vorziehen des Tagesordnungspunktes.

Anschließend rief Frau Naber den ersten Tagesordnungspunkt „Busbeförderung der Kindergartenkinder“ auf. Sie erläuterte, dass in den vergangenen Monaten sowohl eine Umfrage bei den Eltern, als auch eine Anhörung des Elternbeirates zum Thema „Elternbeteiligung an den Busbeförderungskosten“ erfolgt sei. Grundsätzlich hätten die Eltern der Buskinder Bereitschaft signalisiert sich an den Beförderungskosten zu beteiligen. Die Busbeförderung der Kindergartenkinder stellt einen großen Kostenfaktor von mehr als 50.000 € pro Jahr im städtischen Haushalt dar. Allerdings möchte Frau Naber auch zukünftig auf eine Elternbeteiligung bei den Busbeförderungskosten verzichten, da sie den Bustransport unter dem Aspekt der Bildungschengleichheit sieht. Für Frau Naber ist es ein elementarer Punkt, dass die Kinder keinen Nachteil haben, nur weil an ihrem Wohnort kein Kindergartenstandort ist. Frau Naber möchte mit dieser Entscheidung ein Signal setzen, für Familien in Niederstetten und stellt klar, dass auch die Übernahme von Busbeförderungskosten durch die Stadt ein wichtiger Standortfaktor ist, der Auswirkungen auf die ortsansässigen Unternehmen hat. Frau Naber möchte sich in dieser Sache auch für die Zukunft klar positionieren. Auf Bitten eines Stadtrates, dass der Kindergartenbus auch während der Schulferien fahren soll, erklärte Frau Naber, dass dies im Rahmen der Haushaltsplanvorberatungen für das Haushaltsjahr 2019 nochmals untersucht und besprochen wird. Bei der anschließenden Abstimmung sprachen sich die Gremiumsmitglieder einstimmig für die Kostenübernahme der Busbeförderungskosten der Kindergartenkinder aus.

Anschließend befasste sich der Gemeinderat mit der Ausweitung der Halbtagesgruppe im Kindergarten „Wolkenschloss“ Vorbachzimmern zu einer kombinierten Gruppe mit Halbtagesbetreuung und Betreuung zu verlängerten Öffnungszeiten. Diese Ausweitung wird notwendig, da der Bedarf an VÖ-Plätzen und GT-Plätzen auch im Kindergarten Vorbachzimmern immer mehr steigt. Die Nachfrage nach Halbtagesplätzen hingegen stagniert bzw. ist rückläufig. Um die Ausweitung dieser Gruppe durchführen zu können ist auch eine Anpassung des Mindestpersonalschlüssels notwendig, welche Personalgewinnung bzw. Personalaufstockung nach sich zieht.

Da die Ausweitung dieser Gruppe auch in Bezug auf die der Stadt vorliegenden Kinderzahlen für die nächsten drei Kindergartenjahre dringend notwendig ist, beschloss

das Gremium mehrheitlich die bestehende Halbtagesgruppe im Kindergarten „Wolkenschloss“ Vorbachzimmern ab September 2018 auf eine Kombigruppe mit Halbtagesbetreuung oder Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten auszuweiten.

Im Anschluss beschrieb Bürgermeisterin Naber die dringende Notwendigkeit eines Zaunes am Dr.-Jürgen-Rau Kindergarten, Niederstetten. Bislang wird die eigentliche Kindergartenfläche im Bereich des Haupteinganges als Gehweg für die Öffentlichkeit genutzt. Der eigentliche Gehweg am Straßenrand war zu einer früheren Zeit nicht hergestellt worden. Dies soll nun nachgeholt werden. Somit entsteht für die Kinder des Kindergartens eine weitere Außenspielfläche. Die Gremiumsmitglieder sahen auch diese Notwendigkeit und beschlossen die Errichtung eines Zaunes am Dr.-Jürgen-Rau Kindergarten in Niederstetten mehrheitlich bei einer Enthaltung.

Nun hatte der Gemeinderat über die Erhöhung der Kindergartenbeiträge für das Kindergartenjahr 2018/2019 zu entscheiden. Die kommunalen Spitzenverbände (Gemeindetag und Städtetag) sowie die kirchlichen Fachverbände von Baden-Württemberg empfehlen für das nächste Kindergartenjahr eine Erhöhung der Beiträge um 3 %. Des Weiteren sollen die Kindergartenbeiträge im Bereich der Halbtagesbetreuung an die anderen Beiträge angepasst werden. Bislang war die Halbtagesbetreuung, heruntergebrochen auf die Kosten pro Betreuungsstunde, deutlich günstiger als alle anderen Betreuungsformen. Im Rahmen der Gleichbehandlung sollen die Gebühren für die Halbtagesbetreuung nun entsprechend angepasst werden. Die Gremiumsmitglieder stimmten der vorgestellten Kindergartenbeitragserhöhung einstimmig zu. (Die neuen Kindergartenbeiträge sind in diesem Amtsblatt veröffentlicht).

Im Bereich des Bildungszentrums Niederstetten sollen in einem zweiten Bauabschnitt erneut zwölf Klassenräume im Grundschulbereich mit digitaler Medientechnik ausgestattet werden. Stadtbaumeister Deeg erläuterte, dass die Maßnahme beschränkt ausgeschrieben worden war, allerdings hat sowohl beim Gewerk Elektroarbeiten, als auch beim Gewerk Medientechnikarbeiten lediglich jeweils ein Bieter ein Angebot abgegeben. Bei den Elektroarbeiten überschritt das abgegebene Angebot die Kostenschätzung um rd. 23,4 %, bei der Medientechnik waren dies 8,05 %. Bürgermeisterin Naber erläuterte weiter, dass das Land Baden-Württemberg die Einrichtung digitaler Klassenzimmer bezuschusst. Die Zuschussfähigkeit war vorab geprüft und vom Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt worden. Nach kurzer Aussprache einigten sich die Gremiumsmitglieder darauf, die vorgenannte Ausschreibung aufzuheben und die Verwaltung zu beauftragen, einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen. Anschließend sollen die Arbeiten erneut ausgeschrieben werden. Die Beschlussfassung erfolgte mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Unter Tagesordnungspunkt sechs schilderte Stadtbaumeister Deeg in einem kurzen Video die wichtigsten Eckdaten zur Installation von digitalen Fahrgastanzeigen an zentralen Omnibusbahnhöfen. Dieses Vorhaben wird vom Landkreis auch finanziell unterstützt. Stadtbaumeister Deeg erachtet dieses System für sehr sinnvoll, da es die Barrierefreiheit rund um den Bahnhof abrundet.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sahen die Notwendigkeit der Installation von digitalen Fahrgastanzeigen im Bereich des Bahnhofes Niederstetten und fassten hierüber bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung einen mehrheitlichen Beschluss.

Kämmerin Stefanie Olkus-Herrmann teilte den Gremiumsmitglieder anschließend mit, dass im Bereich des Schulbauernhofes ein neuer Schlepper beschafft werden musste. Die Kosten belaufen sich auf 31.900 € und werden zu 100 % vom Land bezuschusst. Der Neubeschaffung des Schleppers stimmte das Gremium einstimmig zu.

Als nächster Tagesordnungspunkt gab Bürgermeisterin Naber einen Zwischenbericht über den Haushalt 2018 ab. Im Bereich des kommunalen Haushaltes wurden im Verwaltungshaushalt Mehrausgaben in Höhe von 43.300 € und Mehreinnahmen in Höhe von 81.800 € getätigt. Im Vermögenshaushalt belaufen sich die Mehrausgaben auf 65.900 € und die Mehreinnahmen auf 28.500 €. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung hat im Erfolgsplan Mehrausgaben von 5.000 € und im Vermögensplan Mehrausgaben von 21.000 € zu verzeichnen. Beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung schlagen im Erfolgsplan 5.000 € und im Vermögensplan 30.000 € an Mehrausgaben zu Buche. Bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Flugplatz Niederstetten GmbH sind derzeit keine Mehrausgaben oder Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Bürgermeisterin Naber informierte anschließend über den Sachstand bei der noch zu unterzeichnenden Vereinbarung zur Nutzung von Flurstücken (Zuwegung) zur Windkraftanlage „Hühnerneest“ Niederstetten. Die Vereinbarung war durch einen Fachanwalt überprüft worden und danach zusammen mit einer ausführlichen Stellungnahme nochmals dem Ortschaftsrat Pfitzingen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Ortschaftsrat stimmte dieser Vereinbarung in seiner Sitzung am 11.06.2018 zu, unter der Maßgabe, dass einige Formulierungen und Punkte noch einzuarbeiten sind. Die Stellungnahme des Fachanwaltes wurde den Gremiumsmitgliedern zur Kenntnis gegeben. Ohne weitere Aussprache stimmte das Gremium der Stellungnahme einstimmig zu. Auch der Unterzeichnung des Wegenutzungsvertrages wurde einstimmig zugestimmt.

Unter Tagesordnungspunkt elf hatte sich der Gemeinderat mit einem rechtswidrig gefassten Beschluss aus der Sitzung vom 28.03.2018 zu befassen. In dieser Sitzung hatte Stadtrat Landwehr eine persönliche Stellungnahme zum Bürger Herrn Franz Scharly abgegeben und einen Beschlussantrag gestellt. Frau Naber erläuterte, dass der Beschlussantrag grundsätzlich zulässig gewesen wäre, wenn dieser vorher eingereicht und auf die Tagesordnung gesetzt und beraten worden wäre. Der gefasste Beschluss an sich, so Frau Naber, sei nicht rechtswidrig, lediglich das Prozedere des Beschlusses ist rechtswidrig. Auch die öffentliche Diskussion über Angelegenheiten einer einzelnen Person ist rechtswidrig. Da dies grundsätzlich nichtöffentlich beraten werden müssen. Aus diesem Grund formulierte Bürgermeisterin Naber folgenden Beschlussvorschlag: „Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass durch die fehlenden Einwände der Verwaltung ein rechtswidriger Beschluss gefasst wurde. Der dadurch rechtswidrig Beschluss vom 28.03.2018 wird aufgehoben.“

Die Stadt Niederstetten entschuldigt sich bei Herrn Scharly für das fehlerhafte Vorgehen der Verwaltung.

Der Antrag von Stadtrat Landwehr wird als Antrag an die Tagesordnung des Gemeinderates gewertet und wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten.“ Die Gremiumsmitglieder folgten diesem Beschlussvorschlag mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Beim Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben“ informierte Bürgermeisterin Naber über die Vergabe zur Beschaffung von Tischen und Stühlen für den Speisesaal im Kindergarten Niederstetten.

Außerdem wies Frau Naber darauf hin, dass nächste öffentliche Gemeinderatssitzung am 18.07.2018 in Rüsselhausen stattfinden wird.

Des Weiteren wies Frau Naber darauf hin, dass im Bereich der Einmündung Wermutshäuser Straße in die Hauptstraße der erste Parkplatz in der Wermutshäuser Straße entfernt wird, da kürzlich bei einem kleineren Brand in einer örtlichen Bäckerei die Feuerwehr in diesem Bereich wegen dieses Parkplatzes nicht in die Wermutshäuser Straße einfahren konnte.

Außerdem teilte Frau Naber mit, dass die BAGeno Baumaßnahmen in der Frickentalstraße (ehemaliges Areal Striffler) beginnt. Dort soll neben der Hangabsicherung auch ein Ausstellungsgelände für Baumaterialien entstehen. Die Baumaßnahmen wurden jedoch nach Hinweis durch die Stadt an die BAGeno eingestellt, weil dieses Vorhaben baugenehmigungspflichtig ist.

Abschließend gab Frau Naber die Terminübersicht bezüglich der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2019 bekannt:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1.) Vorberatung Haushalt 2019 | |
| - Kenntnisnahme FAG | GR 19.09.2018, öffentlich |
| 2.) Festlegung Budgets und Investitionen | VA-Sitzung am 17.10.2018, öffentlich |
| 3.) Vorberatung 2019 gesamter Entwurf | GR-Sitzung 17.11.2018, öffentlich |
| 4.) Verabschiedung Haushalt 2019 | GR-Sitzung 19.12.2018, öffentlich |

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden keine Themen behandelt.